ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale

Informations- und Ausbildungskonzept (IAK) für Berufsbildungsverantwortliche

zur Revision der Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung für

Mediamatikerin / Mediamatiker

mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Berufsnummer [Zahl]

Die Kommission B&Q Mediamatik & digitales Business hat das vorliegende IAK per 19.10.2026 verabschiedet.

Stand: 19.10.2026

Die aktuelle Version ist abrufbar unter:
https://www.ict-berufsbildung.ch > Services > Download-Center

Weitere Informationen zu den Modulen unter:
https://www.modulbaukasten.ch > Mediamatiker/in EFZ (2028)

SBFI-Leitvorlage vom 17.08.2020 (Stand 12.11.25)

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele des Informations- und Ausbildungskonzepts 3
2. Rahmenbedingungen 3
3. Zuständigkeiten für die Informationsmassnahmen 3
4. Zuständigkeiten Ausbildungsmassnahmen 4
5. Grundsätze für die Umsetzung des Informations- und Ausbildungskonzepts 4
6. Neuerungen und deren Auswirkungen 6
7. Übersicht Informations- und Ausbildungsthemen 8
8. Informationsmassnahmen 9
9. Erstellen der Umsetzungsdokumente und daraus folgende Informations- / Ausbildungsmassnahmen 10
10. Kontakte 19

1. Ziele des Informations- und Ausbildungskonzepts

Aus Revisionen von beruflichen Grundbildungen ergeben sich Neuerungen, die an allen drei Lernorten umgesetzt werden müssen. Das vorliegende Informations- und Ausbildungskonzept definiert die notwendigen Informations- und Ausbildungsmassnahmen für die Berufsbildungsverantwortlichen der drei Lernorte und regelt die Zuständigkeiten zwischen Kantonen, Trägerschaften und anderen beteiligten Akteuren der beruflichen Grundbildung.

Das via Kommission B&Q verabschiedete Informations- und Ausbildungskonzept IAK wird dem Ticket-Antrag beigelegt (siehe Handbuch Prozess Berufsentwicklung, Schritt 3: Bildungserlasse) und beim SBFI eingereicht.

2. Rahmenbedingungen

Gemäss Berufsbildungsgesetz (BBG; SR 412.10) obliegt die Aufsichts- und Vollzugspflicht über die drei Lernorte den Kantonen; darin eingeschlossen ist auch die Informations- und Ausbildungspflicht der Berufsbildungsverantwortlichen der drei Lernorte.

Die Trägerschaft der jeweiligen beruflichen Grundbildung erarbeitet aufgrund der vorgenommenen Revision die aus ihrer Sicht notwendigen Informations- und Ausbildungsmassnahmen und regelt die Zuständigkeiten für deren Umsetzung sowie deren Finanzierung. Bei Meinungsverschiedenheiten zur Finanzierung zwischen der Trägerschaft und den Kantonen kann ein klärender Austausch auf Stufe SBBK und Trägerschaft einberufen werden. Die Trägerschaft stimmt das Informations- und Ausbildungskonzept mit der Kommission B&Q ab, insbesondere mit den bildungssachverständigen Personen (Kantonsvertreter/in), welche die Koordination mit der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) sicherstellen.

Hinsichtlich der Organisation muss unterschieden werden zwischen:

- **Informationsmassnahmen** im Zusammenhang mit Anpassungen in den Bildungserlassen (Bildungsverordnung und Bildungsplan) und weiterführenden Instrumenten zur Förderung der Qualität (Umsetzungsdokumente wie Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe, Ausbildungsprogramm für überbetrieblichen Kurse, Lehrplan für Berufsfachschulen, Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung, usw.) und der
- **Ausbildungsmassnahmen** der Berufsbildungsverantwortlichen zur berufspädagogischen Umsetzung der Anpassungen.

3. Zuständigkeiten für die Informationsmassnahmen

Für die Informationsmassnahmen sind die Kantone zuständig. Im Falle der Delegation dieser Aufgabe an die Trägerschaft oder der Durchführung in Kombination mit den Ausbildungsmassnahmen sind die Auslagen zwischen der Trägerschaft und den Kantonen auszuhandeln mit dem Ziel, Informationsveranstaltungen für die Teilnehmenden kostenlos anzubieten. Für die gegenseitige Absprache kontaktiert die Trägerschaft in der Regel jeden der betroffenen Kantone einzeln oder nutzt die bestehenden Regionalkonferenzen[1].

Die Einladungen zu den Informationsveranstaltungen können von den betroffenen Kantonen versendet werden. Die Räumlichkeiten können ebenfalls von den betroffenen Kantonen zur

[1] CLPO, NW EDK, EDK OST, ZBK

Verfügung gestellt werden. Der Inhalt und die weiteren Kosten der Informationsveranstaltung werden von der Trägerschaft definiert bzw. getragen. In der Präsentation kann die bzw. der jeweils zuständige kantonale Ausbildungsberater/in bzw. Berufsinspektor/in einen Teil übernehmen.

In der lateinischen Schweiz werden die Informationsveranstaltungen (Séances de lancement) der EHB (HEFP) gemeinsam mit den Partnern organisiert und durchgeführt.

4. Zuständigkeiten Ausbildungsmassnahmen

Für Ausbildungsmassnahmen ist die Trägerschaft zuständig. Bei kombinierten Informations- und Ausbildungsmassnahmen sind die Auslagen des Informationsteils wie oben beschrieben auszuhandeln.

5. Grundsätze für die Umsetzung des Informations- und Ausbildungskonzepts

Nachfolgend sind die Grundsätze aufgeführt, die für die einheitliche Umsetzung der Revision in der ganzen Schweiz leitend sind. Sie sind so formuliert, dass sie regionale unterschiedliche Anpassungen erlauben. Die Grundsätze beinhalten auch leitende Aussagen hinsichtlich finanzieller Aufteilung der Auslagen zwischen der Trägerschaft und den Kantonen.

Die folgenden Grundsätze sind für die gesamte Umsetzung leitend:

- *ICT-Berufsbildung Schweiz als zuständige Trägerschaft arbeitet bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Informations- und Ausbildungsveranstaltungen mit den kantonalen OdA ICT zusammen.*
- *Gute Praxis aus laufenden oder bereits abgeschlossenen vergleichbaren Umsetzungen wird miteinbezogen.*
- *Die folgenden Umsetzungsdokumente gemäss Anhang 1 des Bildungsplans werden in Arbeitsgruppen erstellt und in der Ausbildung eingesetzt:*
  - *Glossar berufsspezifische Begriffe und deren Bedeutung (abrufbar unter www.modulbaukasten.ch/glossar)*
  - *Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung inkl. Kriterienkatalog*
  - *Leitfaden Umsetzung modulares Modell in der beruflichen Grundbildung der ICT-Lehren*
  - *Organisationsreglement für die überbetrieblichen Kurse*
- *Weitere Dokumente, die durch die Trägerschaft zur Unterstützung in der Umsetzung erstellt werden, sind in Kapitel 8 aufgeführt.*
- *Die Umsetzungsdokumente sind aufeinander abgestimmt.*
- *Die Berufsbildungsverantwortlichen aller drei Lernorte werden in die Handhabung und Umsetzung des Bildungsplans resp. der jeweiligen Umsetzungsdokumente eingeführt.*
- *Die Berufsbildenden in den üK arbeiten an allen Kursorten mit einheitlichen Ausbildungs- und Bewertungsgrundlagen.*
- *Die Informations- und Ausbildungsmassnahmen in den drei Sprachregionen erfolgt durch die Kantone in Zusammenarbeit mit der zuständigen Trägerschaft und bei Bedarf mit den Regionalinstituten der EHB.*

- *Die Trägerschaft und die zuständigen kantonalen Behörden regeln gemeinsam die finanziellen und organisatorischen Zuständigkeiten.*
- *Die Informationswege sind definiert. Die Trägerschaft stellt die für die Information und Ausbildung notwendigen Unterlagen zur Verfügung. Die Auslagen fliessen in die Gesamtkostenrechnung ein, welche Gegenstand der Absprache zwischen Kantone und Trägerschaft ist.*

6. Neuerungen und deren Auswirkungen

Nachfolgend sind die wichtigsten Neuerungen aufgeführt, die sich aus der Revision ergeben und für die Umsetzung wichtig sind. Aus diesen Neuerungen werden der Informations- und der Ausbildungsbedarf abgeleitet.

Neuerungen, nach Wichtigkeit aufgeführt	**Begründung / Erklärungen / Auswirkungen**
Erhöhung des Praxisanteils	*Bisher umfasste der obligatorische Unterricht an der Berufsfachschule insgesamt 2400 Lektionen.* *Neu wurden die Lektionen auf 2000 Lektionen reduziert. Die Anpassung ermöglicht den Lehrbetrieben, ihre Lernenden häufiger im Betrieb einzusetzen.* *Ebenso wird damit eine Harmonisierung der Schultage, im regulären Bildungsgang von 2-2-1-1, mit den anderen ICT-Lehren geschaffen.*
	In einer schulisch organisierten Grundbildung wird die Bildung in beruflicher Praxis insgesamt neu mit mindestens 360 Arbeitstagen vermittelt (vgl. Art. 6, Abs. 2, BiVo), statt wie bis anhin mit 220 Arbeitstagen. *Die Erhöhung der Arbeitstage gewährleistet eine praxisnahe Ausbildung für Lernende in schulisch organisierten Grundbildungen.*
Reduzierung der Handlungskompetenz-bereiche und Einführung von Wahl-Handlungskom-petenzen	*Die Handlungskompetenzbereiche wurden von ursprünglich sechs Bereichen auf vier reduziert, um die Ausbildung inhaltlich zu schärfen.* *Die vier Handlungskompetenzbereiche (HKB) beinhalten insgesamt 19 Handlungskompetenzen (HK).* *Davon sind elf HK für die Lehrbetriebe verbindlich.* *Von den verbliebenen acht Wahl-Handlungskompetenzen sind fünf Wahl-HK verbindlich zu wählen. Durch die Wahl-HK wird den Lehrbetrieben ermöglicht, mehr Flexibilität in der Ausbildung von Lernenden zu erhalten, da sie ihre Ausbildung inhaltlich passend zusammenstellen können.* *Im Qualifikationsverfahren (QV) müssen für die praktische Arbeit (IPA) mindestens zwei HK aus dem HKB a abgedeckt sein. Die Definition dazu folgt in der Ausführungsbestimmung des QV mit Abschlussprüfung.*
Integration von Sprachmodulen mit dem Bili[2] – Ansatz für	*Englisch wird neu in die Handlungskompetenzen integriert. Die Gesamtzahl an Lektionen in Englisch ist mit 200 Lektionen festgelegt (vgl. Art. 7, Abs. 3, BiVo). Diese Sprachmodule dienen dazu,*

[2] Bilingualer Unterricht
Weitere Informationen zu den Änderungen unter: (LINK noch einfügen)

den Berufskunde-unterricht	*Sprachkompetenzen sowie Fachinhalt kombiniert zu vermitteln. Damit steht die Sprachkompetenz in direktem Bezug zur Handlungskompetenz.* *Die Trägerschaft empfiehlt in der Umsetzung den Bili-Ansatz anzuwenden, wobei der Fokus auf die sogenannte Arbeitssprache festgelegt ist. Damit können auch die unterschiedlichen Niveaus und Stärken der Lernenden entsprechend berücksichtigt werden.*

7. Übersicht Informations- und Ausbildungsthemen

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wer zu welchen Themen informiert ("I" für Information) bzw. informiert und ausgebildet ("A" für Information und Ausbildung) werden muss.

Thema	**Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben**	**Schulleitungsmitglieder, Lehrpersonen**	**Berufsbildner/innen in den üK**	**Prüfungsexpert/innen**	**Zuständig**
Gesamtkonzept, Bildungsverordnung, Bildungsplan	*A*	*A*	*A*	*I*	*Kantone*
Bildung in beruflicher Praxis	*A*	*I*	*I*	*I*	*Trägerschaft*
Überbetriebliche Kurse	*I*	*I*	*A*	*I*	*Trägerschaft*
Schulische Bildung	*I*	*A*	*I*	*I*	*Kantone und Trägerschaft*
Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung	*I*	*I*	*I*	*A*	*Kantone und Trägerschaft*

8. Informationsmassnahmen

Mittel	Inhalt	Zielgruppe	Zeitpunkt
Projektwebseite, Newsletter, Soziale Medien, Info-Meetings (Interessensgruppe)	Periodische Information über den Stand der Revision / Laufende Publikation der Entwurfsdokumente	Alle	Seit Februar 2025 (Revisionsstart)
Webseite zu den Berufsbildanpassungen	Information zu den Änderungen am Berufsbild aus der Revision	Alle	Juli 2027
Online-Meeting Präsentation (Aufzeichnung)	Informationsanlässe zu den ICT-Abschlüssen	BIZ Berufs-, Laufbahnberatende, Job-Coachs	November 2026 und November 2027
Events QS-Konferenz	Allgemeine QS-Konferenz. Die Qualitätssicherungs-Konferenz verbindet die 3 Lernorte in der Grundbildung zur Stärkung der Lernortkooperation.	Regionale OdA Lehrbetriebe Berufsfach-schulen üK-Anbietende	29. April 2027 und November 2027
Präsentation (PPT) Webseite Film Broschüre «ICT-Lernende ausbilden» Broschüre «Die vielfältigen ICT-Berufe im Überblick»	Allgemeine Informationen und Details zum revidierten Berufsbild «Mediamatiker/in EFZ (2028)» - Erhöhung Praxisanteil - Anpassungen Qualifikationsprofil (inkl. Wahl-Handlungskompetenzen) - Neue Sprachmodule	Regionale OdA Lehrbetriebe	Ab April 2027
	Allgemeine Informationen zum revidierten Berufsbild «Mediamatiker/in EFZ (2028)»	Schüler/innen Kant. Bildungs-direktionen (Volksschulen)	

9. Erstellen der Umsetzungsdokumente und daraus folgende Informations- / Ausbildungsmassnahmen

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung für Mediamatikerin / Mediamatiker EFZ	Neue Bildungsverordnung genehmigt und publiziert	SBFI	Juli 2027	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Publikation im Bildungsverzeichnis - Individuelle Mitteilungen (Mail) **Zielpublikum** - Regionale OdA - BIZ - Berufsbildungsämter - Lehrbetriebe - Lernende - Berufsfachschulen - üK-Anbietende **Zeitpunkt** Juli 2027	
Bildungsplan zur Verordnung	Neuer Bildungsplan genehmigt und publiziert	ICT-Berufsbildung Schweiz	Juli 2027		

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
Leitfaden Umsetzung modulares Modell in der beruflichen Grundbildung der ICT-Lehren		ICT-Berufsbildung Schweiz & Kantone	Bereits verfügbar	**Massnahme** - Bereitstellung der Dokumente **Inhalt** - Umsetzungsdokumente **Zielpublikum** - Regionale OdA - Berufsbildungsämter - Berufsfachschulen - üK-Anbietende **Zeitpunkt** Gemäss Erstellungszeitpunkt	
Kurzdokumentation modulares Modell (insb. Wahl-HK, Szenarien für Wahl-Möglichkeiten)	Detailinformationen zum überarbeiteten Berufsbild (für kantonale Implementierungs-veranstaltungen)	ICT-Berufsbildung Schweiz	April 2027	**Massnahme** - Bereitstellung der Dokumente **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Kurzdokumentation sowie Vorlage betrieblicher Ausbildungsplan **Zielpublikum** - Regionale OdA - Lehrbetriebe - Berufsbildende **Zeitpunkt** Gemäss Erstellungszeitpunkt	
Vorlage für betrieblicher Ausbildungsplan	Die Ausbildungsbetriebe erhalten eine Vorlage, um auf Basis des Bildungsplans einen betrieblichen Ausbildungsplan zu erstellen.	ICT-Berufsbildung Schweiz	April 2027		
Dokument verwandte Berufe	Informationen zu verwandten Berufen und Anforderungen	ICT-Berufsbildung Schweiz	Ab April 2027	**Massnahme** - Bereitstellung des Dokuments	

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
	an Berufsbildner und Ausbildungsbetriebe (zur Ausstellung eines Bildungserlass)			**Inhalt** - Dokument verwandte Berufe **Zielpublikum** - Kant. Bildungsdirektionen - Betriebe **Zeitpunkt** Gemäss Erstellungszeitpunkt	
Präsentation mit der Übersicht zum neuen Berufsbild, den Ansprechpartnern und verfügbaren Unterlagen für die Umsetzung	Informationen zur Umsetzung für alle bekannt machen	ICT-Berufsbildung Schweiz	Juni 2027	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Kurzdokumentation modulares Modell - Weiterführende Informationen zum neuen Berufsbild **Zielpublikum** - Alle **Zeitpunkt** Gemäss Erstellungszeitpunkt	**Massnahme** - Online-Informationsanlass der Interessensgruppe zum Abschluss der Revision (Projektwebseite) **Inhalt** - Informationsunterlagen gem. Informationsmassnahme **Zielpublikum** - Alle **Zeitpunkt** Juni 2027
Leitfaden NSQS	Informationen zur Qualitätssicherung in den Lernorten	ICT-Berufsbildung Schweiz	Oktober 2026	**Massnahme** - Vorbereitung Leitfaden und Präsentation für Online-Veranstaltung	**Massnahme** - Online-Infoveranstaltung «Roadshow»

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
				Inhalt - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Modulidentifikationen (Modulbaukasten) - Kurzdokumentation modulares Modell **Zielpublikum** - Berufsfachschulen - üK-Anbietende - Berufsbildende **Zeitpunkt** Gemäss Erstellungszeitpunkt	**Inhalt** - Informationsunterlagen zu Änderungen des Berufsbilds sowie zu Kompetenzmatrizen - Kurzdokumentation modulares Modell **Zielpublikum** - Berufsfachschulen - üK-Anbietende **Zeitpunkt** Ab November 2026
Erläuterung zu Sprachmodulen und Bili	Standardisierte Definition der Sprach- und Bili-Module für die Umsetzung der Berufskunde	ICT-Berufsbildung Schweiz	Bereits verfügbar	**Massnahme** - Bereitstellung des Dokuments **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Modulidentifikationen (Modulbaukasten) **Zielpublikum** - Berufsfachschulen - üK-Anbietende - Berufsbildende **Zeitpunkt** Bereits verfügbar	**Massnahme** - Integration bei der Modulentwicklung und mit der IKZ – interkantonalen Zusammenarbeitsgruppe - Online-Infoveranstaltung «Roadshow» **Inhalt** - Informationsunterlagen gem. Informationsmassnahme **Zielpublikum** - Fachverantwortliche und Lehrpersonen der Berufsfachschule

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
					Zeitpunkt Ab November 2026
Bili-Umsetzungsgrundlagen	Goodpractice der Umsetzung von Bili in der Berufskunde	Kanton / Lernort Berufsfachschule(n) mit Hinzunahme des EHB – Kompetenzzentrum Bili	Bereits verfügbar	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Modulidentifikationen (Modulbaukasten) - Studie zum Bili der EHB - Erläuterungen Sprachmodule **Zielpublikum** - Berufsfachschulen **Zeitpunkt** tbd	**Massnahme** - Informationsveranstaltung (Workshop) **Inhalt** - Informationsunterlagen gem. Informationsmassnahme **Zielpublikum** - Fachverantwortliche und Lehrpersonen der Berufsfachschule **Zeitpunkt** tbd
Good & Best-Practice Dokumentation	Die Lernorte sollen gegenseitig von Learnings und Good- / Best-Practice erfahren, um die Durchführung am eigenen Lernort zu unterstützen und optimieren.	Lernorte mit EHB	Ab September 2027	**Massnahme** - Bereitstellung Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Weitere Umsetzungsdokumente **Zielpublikum**	**Massnahme** - Erfahrungsaustauschtreffen[3] **Inhalt** - Austausch Good & Best-Practice der Lernorte **Zeitpunkt** tbd

[3] *Angebot der EHB für die Umsetzung berufliche Grundbildung: www.ehb.swiss/umsetzung-berufliche-grundbildung#Erfa*

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
				- Ausbildungsbetriebe - Berufsbildende - Schulleitung - Berufsfachschullehrpersonen - üK-Leitende - üK-Instruktoren/innen **Zeitpunkt** tbd	
Informationen für die Implementierungs-veranstaltung	Alle Lernorte kennen die neuen Bildungsdokumente, Sprachmodule, Wahlhandlungs-kompetenzen	Kanton mit Hinzunahme der regionalen OdA	Oktober 2027	**Massnahme** - Informationen zum neuen Berufsbild **Inhalt** - Grundlagen Informationen zu den Änderungen aus der Revision - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Modulplan (üK und BFS) - Kompetenzmatrix - Kurzdokumentation modulares Modell (insb. Wahl-HK, Szenarien für Wahl-Möglichkeiten) - QV-Themen (Inhalte in Bezug auf BiVo) **Zielpublikum** - Lehrbetriebe - üK-Leitende - üK-Instruktoren/innen - Schulleitung - Berufsfachschullehrpersonen	**Massnahme** - Veranstaltung zum neuen Berufsbild (ca. 2-3 Stunden) **Inhalt** - Informationsunterlagen gem. Informationsmass-nahme **Zielpublikum** - Lehrbetriebe - üK-Leitende - üK-Instruktoren/innen - Schulleitung - Berufsfachschul-lehrpersonen **Zeitpunkt** November 2027 – März 2028

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
				Zeitpunkt Bis November 2027	
Ausführungsbestimmungen zum QV mit Abschlussprüfung	Neue Ausführungs-bestimmungen aus-gearbeitet und durch B&Q vernehmlasst	ICT-Berufsbildung Schweiz	Ende 2028	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Ausführungsbestimmungen QV **Zielpublikum** - Regionale OdA - Berufsbildungsämter - Lehrbetriebe - Lernende - Berufsfachschulen - üK-Anbietende **Zeitpunkt** Ende 2028	**Massnahme** - Informationsveranstaltung (jährlicher Chefexperten-Erfahrungsaustausch von ICT-BBCH) **Inhalt** - Informationsunterlagen gem. Informationsmass-nahme **Zielpublikum** - Chefprüfungsexperten/innen **Zeitpunkt** Ende 2028
Nationale Umsetzungs-grundlagen für die Durchführung des QV mit Abschlussprüfung (inkl. Kriterienkatalog)	National einheitlich verfügbare Grundla-gen für die Durchfüh-rung des QV	Kantone	Per Ende 2030	**Massnahme** - Bereitstellung der Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Ausführungsbestimmungen QV - Nationalen Kriterienkatalog	**Massnahme** - Informations- und Koordinations-veranstaltungen durch Chefprüfungsexperten (CPEX) **Inhalt** - Informationsunterlagen gem. Informationsmass-nahme

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
				- Informationsunterlagen für Lehrbetrieb (Berufsbildende) und Lernende **Zielpublikum** - Prüfungskommissionen - Chefprüfungsexperten/innen - Prüfungsexperten/innen - Berufsbildende - Lernende **Zeitpunkt** Ab Januar 2031	**Zielpublikum** - Prüfungsexperten/innen - Berufsbildende - Lernende **Zeitpunkt** Ab Sommer 2031
Validierung von Bildungsleistungen mittels aQV – andere Qualifikationsverfahren für Erwachsene	Die Erfüllung von Handlungskompetenzen der Kandidatinnen und Kandidaten (Erwachsene) kann mittels dieser Regelung verifiziert werden.	ICT-Berufsbildung Schweiz	Ende 2029	**Massnahme** - Bereitstellung Informationen **Inhalt** - Bildungsverordnung - Bildungsplan - Ausführungsbestimmungen QV **Zielpublikum** - reg. OdA - Berufsbildungsämter - Lehrbetriebe **Zeitpunkt** Ende 2029	
		Kantone			**Massnahme** - Informationsveranstaltung **Inhalt**

Zu erstellende Umsetzungsdokumente	Aufwand / Ziel	Erstellt durch	Erstellt bis	Informationsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt	Ausbildungsmassnahme / Zielpublikum / Inhalt / Zeitpunkt
					- Informationsunterlagen gemäss Informations-massnahme **Zielpublikum** - Berufsbildungsämter - Chefprüfungsexperten/innen **Zeitpunkt** tbd

10. Kontakte

Trägerschaft (nationale OdA)

ICT-Berufsbildung Schweiz
Waisenhausplatz 14, 3011 Bern

Tel. +41 58 360 55 50
info@ict-berufsbildung.ch
www.ict-berufsbildung.ch

Matthias Bauhofer
Leiter Berufliche Grundbildung
matthias.bauhofer@ict-berufsbildung.ch

Isabelle Alig
Leiterin Bildungsprojekte
isabelle.alig@ict-berufsbildung.ch

Regionale OdA der ICT-Berufsbildung Schweiz

Anlaufstelle für Betriebe und Lernende:
www.ict-berufsbildung.ch/oda

Kommission B&Q Mediamatik & digitales Business

Steven Walsh
Präsident
steven.walsh@zli.ch

https://www.ict-berufsbildung.ch/verband/organisation/kommission-b-q-mediamatik

Eignungsanalyse Schülerinnen und Schüler

Multicheck® ICT
www.gateway.one/de-CH/multicheck-eignungsanalyse.html

Kommunikationskanäle ICT-Berufsbildung

ICT-Lehren: www.ict-berufsbildung.ch/ict-lehre

Social Media

LinkedIn	www.linkedin.com/company/ict-berufsbildung-schweiz
Instagram	www.instagram.com/ictbbch
YouTube	www.youtoube.com/ictbbch
Tiktok	www.tiktok.com/@ictberufsbildung